

Pia Stein kegelt ihre Hauptfiguren um

„Zitronenduft und heiße Liebe“: Urlaubsromanze entpuppt sich als gruseliger Krimi

Von Rainer Georg Zehentner

Freilassing. Liebe Leser, schnallen Sie sich an! Einer Achterbahnfahrt der Gefühle gleicht die Lektüre von Pia Steins Mallorca-Roman „Zitronenduft und heiße Liebe“. Auf 276 Seiten stellt sich die Freilassinger Autorin ihre Figuren zurecht, beschreibt Sonnen- und Schattenseiten, Brüche, Bemühungen, Selbstzweifel und kleine Erfolge, nur um dann die ganze Konstellation mit einem Schub über den Haufen zu kegeln. „Alle neune!“, möchte man rufen.

Alles beginnt im hellen Sonnenschein: Nach ihrem 50. Geburtstag zieht sich die Modedesignerin Rebecca in ein Ferienhaus auf Mallorca zurück. Sie braucht dringend eine Auszeit von ihrem Ex-Mann Thomas, von ihrem Geschäft, von ihrem gelegentlich zudringlichen Förderer Umerto Dolze, von ihrer stets kritischen Adoptivtochter Tamara. Wider alle Vernunft lässt sich Rebecca umgehend auf eine Affäre mit dem heißblütigen einheimischen Hotelier Julio ein.

So weit, so gut, so erwartbar. Doch jetzt kommt es dicke: Tochter Tamara wird auf einer Demonstration verprügelt, steht überraschend mit ihrem Freund Klaus vor der Tür des Urlaubsdomizils und stört die Muse, die Rebecca doch braucht, um ihre neue Modekollektion zu entwerfen. Die beschauliche Handlung nimmt Fahrt auf. Das unheimliche Auftauchen eines unbekanntenen Maskierten im Feriendomizil deutet es an: Die heile Inselwelt gerät ins Wanken.



Emotionsgeladener und spannender Mallorca-Roman &
Nichts ist, wie es scheint im Mallorca-Roman „Zitronenduft und heiße Liebe“.

– Foto: Rainer Georg Zehentner

Zuerst verschwindet Rebeccas Liebhaber Julio. Sie reagiert geradezu paranoid und macht sich auf die Suche nach ihm. Dann verschwinden auch noch Tamara und Klaus. Bald stellt sich heraus,

dass beide Fälle zusammenhängen. Aus der vermeintlichen Urlaubsromanze ist unvermittelt ein Kriminalfall geworden: Der verschwundene Julio liegt nach einem Mordanschlag bewusstlos

in einem Krankenhaus. Tochter Tamara und ihr Freund Klaus wurden Opfer einer Entführung.

Um Rebecca zu unterstützen, reisen zwei Beamte des LKA Bayern auf die Insel. Mit ihrer Hilfe findet sie heraus, dass sie, ihre Ehe und ihre Familie seit 25 Jahren wie Figuren an den Fäden eines unsichtbaren Puppenspielers hängen: Der Mordanschlag auf Julio, der maskierte Besucher, die Entführung der Kinder, ja selbst die Adoption ihres Findelkinds Tamara und das Scheitern ihrer Ehe hängen damit zusammen. Ein unheimlicher Schleier liegt über Rebeccas Leben. In einem geradezu traumatisierenden Finale lüften die Kriminalbeamten diesen Schleier und lassen den Leser verblüfft zurück. Kein Wunder, dass die Hauptfiguren das Urlaubsparadies geradezu fluchtartig verlassen.

Deshalb Vorsicht beim Lesen: Nichts ist, wie es scheint. Die Autorin mit dem Pseudonym Pia Stein lebt mit ihrer Familie in Freilassing. Schon als Jugendliche begann sie zu schreiben. Sie reist gerne nach Spanien, wo sie 2011 zusammen mit ihrer Familie den Jakobsweg ging. Über ihre Erfahrungen auf der Pilgerreise berichtete sie in ihrem Erstling „Drei Generationen auf dem Jakobsweg ... und meine Erfahrungen mit Gott“. 2018 erschien ihr erster Roman „Intuition. Der Weg aus den Schattenjahren“.

„Zitronenduft und heiße Liebe“ ist bei „Buch und Media“ erschienen. 276 Seiten kosten 14,90 Euro Euro, ISBN 978-3-95780-199-9.